



Landestrainer Stefan Kirchner durfte mit dem Saisonabschluss zufrieden sein. Ein Trio markierte in Reit im Winkl sein bestes Saisonergebnis. Fotos: Archiv

Das Beste kommt zum Schluss

REIT IM WINKL Skilangläufer verabschieden sich mit starken Leistungen aus der Saison

Max Bernshausen, Bente Rekowski und Jan Stölben sorgten für ein versöhnliches Finale beim DSV-Jugendcup bzw. Deutschlandpokal.

Am Samstag ■ Während alle anderen heimischen Wintersportler ihre Wettkämpfe bereits hinter sich gebracht hatten, waren die Langläufer im DSV-Jugendcup bzw. Deutschlandpokal am vergangenen Wochenende noch einmal gefragt. Dass deren Saison wahrlich nicht immer nach Plan gelaufen ist, war bereits im Zuge der sieben vorherigen Stationen der Wettkampfserie mehrfach thematisiert worden. So blieben Highlights wie der 3. Platz von Sebastian Marburger vom SK Wunderthausen in einem damals sehr stark besetzten Sprintfeld der Herren doch eher die Ausnahme.

bei auf der ersten und letzten Runde gut zehn Sekunden langsamer, dazwischen jedoch sogar einmal knapp eine Sekunde schneller als ihre drei Jahrgänge ältere Teamkameradin.

Am Samstag nahmen dann am Winklmoos bei Sonnenschein und vier Grad unter Null insgesamt etwa 250 Läufern die Massenstarts in klassischer Technik über Distanzen von bis zu 30 Kilometern bei den Herren in Angriff. Den deutschen Meistertitel bei den Frauen sicherte sich dabei die junge Sächsin Katharina Henning, die hauchdünn vor Stefanie Böhler und etwas deutlicher vor der auf der Sprintdistanz stärkeren Sandra Ringwald gewann. Bei den Herren entschied sich das Meisterschaftsrennen schon ein paar Meter vor der Ziellinie. So nahmen die beiden Thüringer Thomas Bing und Thomas Wick den Bayer Jonas Döbler in ihre Mitte.

Aus heimischer Sicht verpasste Melina Schöttes auf ihren 20 Kilometern die Ränge 5 bzw. 6 „denkbar knapp“, habe aber dennoch als Siebtplatzierte „für sich

(jüngeren) Vergangenheit wiederfinden, beispielsweise Tobias Angerer oder Peter Schlickerrieder.

Aus heimischer Sicht wäre sicherlich interessant gewesen, wie sich ein fittes Wunderthäuser Trio mit Elias Homrighausen, Sebastian Marburger und Jan Stölben geschlagen hätte. So ging Stölben jedoch stattdessen gemeinsam mit Max Bernshausen und Bente Rekowski in einem gemischten Team bei den Mixed-Staffeln an den Start, das somit natürlich außer Konkurrenz lief. Ganz auf heimische (WSV-)Namen verzichten musste man dann aber auch in der regulären Ergebnisliste nicht, denn im Mixed-Wettbewerb war mit Melina Schöttes, Manuel Schöttes und Marius Dörrenbach ein Trio des SC Oberhundem am Start. Und auch der SK Wunderthausen wollte sich eine Teilnahme trotz des geplatzten möglichen männlichen Trios nicht nehmen lassen.

So hatten sich drei junge Damen auf die über 600 Autokilometer bis an die österreichische Grenze begeben, um die in die Bresche zu springen und sich mit den

Die Gründe dafür sind sicherlich vielfältig, angefangen bei womöglich nicht optimaler Trainingsgestaltung in der Vorbereitung bis zu diversen Krankheiten und Verletzungen im Winter. Mangelndes Durchhaltevermögen und den notwendigen Ehrgeiz konnte man den Akteuren dabei allerdings nicht vorwerfen, denn auch die letzte Station im oberbayerischen Reit im Winkl wurde noch einmal von einem Quartett des Westdeutschen Skiverbandes in Angriff genommen. Für Sebastian Marburger vom SK Wunderthausen habe die Teilnahme allerdings keinen Sinn mehr ergeben, erklärte der ebenfalls gesundheitlich noch etwas angeschlagene Landestrainer Stefan Kirchner. Für die beiden U-16-Aktiven vom SC Rückershausen, Max Bernshausen und Bente Rekowski, sowie U18-Läufer Jan Stölben vom SK Wunderthausen sollten allerdings im allerletzten Saisonrennen noch die besten Platzierungen des Winters herauspringen.

So konnte auch Kirchner die Sommermonate mit einem positiven Fazit einläuten: „Nach der eher durchwachsenen Saison war es somit ein positiver Abschluss für alle Beteiligten.“ Begonnen hatte das Wettkampfwochenende, das für die Senioren auch als Deutsche Meisterschaft fungierte, mit einem Team-Sprint am Freitagmorgen. Bei winterlichen Bedingungen mit Schneefall und zwei Grad unter Null waren jeweils abwechselnd zwischen drei und fünf Runden à einen Kilometer pro Person in freier Technik zu absolvieren. Da Biathlet Birger Hartmann vom VfL Bad Berleburg dieses Mal passen musste, ging Max Bernshausen dabei zusammen mit Jan Stölben in dessen Altersklasse an den Start. Am Ende sprang nach einem Sturz von Stölben mit zwei Minuten Rückstand auf das siegreiche sächsische Duo immerhin noch der 19. Platz unter den 22 größtenteils älteren Teams heraus. Bente Rekowski startete gemeinsam mit U20-Juniorin Melina Schöttes vom SC Oberhundem und musste so also gleich zwei Altersklassen höher starten und sich gegen vier bayerische Teams behaupten.

Mit zweidreiviertel Minuten Rückstand konnten die beiden immerhin eines davon hinter sich lassen. Rekowski war da-

ein guten Wettkampf“ abgeliefert, wie Stefan Kirchner berichtete. Für die anderen Nachwuchsläufer sprangen wie bereits eingangs erwähnt die besten Saisonergebnisse heraus. So passierte Max Bernshausen nach 15 Kilometern mit knapp drei Minuten Rückstand am Ende als 15. von 26 Läufern die Ziellinie.

Bei den gleichaltrigen jungen Damen ging es indes über 10 Kilometer deutlich enger zu. Bente Rekowski erreichte das Ziel nur 1:20 Minute später als Siegerin, was so unter 23 Teilnehmern jedoch ebenfalls Rang 15 bedeutete. Schließlich konnte sich Jan Stölben in seiner mit 40 Startern am stärksten besetzten Altersklasse nach 20 Kilometern mit dreidreiviertel Minuten Rückstand über einen starken 14. Platz freuen. Und das in der klassischen Technik, die zu Beginn des Winters noch einige Sorgen bereitete.

Der endgültige Saisonabschluss erfolgte auch in Reit im Winkl – gestern in Staffelform, wobei nach 20 Jahren allerdings mal wieder Vereins- statt Verbandsstaffeln gefragt waren. Dies stieß offensichtlich auf großes Interesse in der Langlaufgemeinde, so dass es mit 150 gemeldeten Damen-, Herren- oder Mixed-Trios auf den in freier Technik zu absolvierenden drei (Frauen) respektive fünf (Männer) Kilometern entsprechend voll wurde. In den Trios konnte man dabei neben den schon an den beiden Vortagen aktiven deutschen Spitzenläufern auch einige große Namen der Sportart aus der

die Disziplin zu springen und sich mit den größtenteils älteren Läuferinnen der anderen Staffeln zu messen. Als Startläuferin fungierte Annika Marburger (Jahrgang 2000), die zu dieser Saison zum Biathlon gewechselt war. Die übergab auf die noch vier Jahre jüngere Martha Hedrich, die in dieser Saison im Schülercup an den Start gegangen war. Dritte im Bunde war schließlich die 18-jährige Charlotte Küpper, die in der vergangenen Saison noch im DSV-Jugendcup bzw. Deutschlandpokal aktiv war. Somit ging es für das junge Team also vor allem um den Spaß bei der Teilnahme an diesem großen Langlaufevent, wobei es am Ende mit knapp fünf Minuten Rückstand auf den siegreichen SC Oberstdorf immerhin für Rang 24 unter den 29 gewerteten Vereinsstaffeln reichte. – Die Ergebnisse:

► **Teamsprint freie Technik (Freitag): Jugend U 18 männlich (8 x 1 km):** ...19. Westdeutscher Skiverband (Max Bernshausen, Jan Stölben) 19:01,6 Minuten ■ **Juniorinnen U 20 (8 x 1 km):** ...4. Westdeutscher Skiverband (Melina Schöttes, Bente Rekowski) 21:36,1.

► **Massenstart klassische Technik (Samstag): Jugend U 16 weiblich (10 km):** ...15. Bente Rekowski 30:35,7 Minuten ■ **Jugend U 16 männlich (15 km):** ...15. Max Bernshausen (beide SC Rückershausen) 40:38,0 ■ **Jugend U 18 männlich (20 km):** ...14. Jan Stölben (SK Wunderthausen) 53:48,9 ■ **Juniorinnen U 20 (20 km):** ...7. Melina Schöttes (SC Oberhundem) 1:00:57,5.

► **Staffel freie Technik (Sonntag): Damen (3 x 3 km):** ...24. SK Wunderthausen (Annika Marburger, Martha Hedrich, Charlotte Küpper) 27:11,9 Minuten ■ **Mixed (1 x 3 + 2 x 5 km):** ...38. SC Oberhundem (Melina Schöttes, Manuel Schöttes, Marius Dörrenbach) 39:47,3.



Max Bernshausen vom SC Rückershausen markierte nach einer durchwachsenen Saison noch einmal eine gute Leistung – ein Beweis für die große Motivation.